Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Schol phaffen weichen nach gabe lan
Wann durch zucht und dienst
Vnd durch ordenleiches leben gunst
Von diser materien muzz ich treten
Ich enschol noch enchan nicht durch geten
Wer gotes gab durch gote hab
Des sel wird dest pesser rat
Drey gab sind dach wol pechant
Die zunge dinst und auch die hant
Maningen hern raichent
Mit den sy sich erbarchent
In unsrem lande nicht geschicht
Darumb wissen wir da von nicht
Das wissen die wol die des phlegen
Vnd schande und er geleich wegen
Schol man nu die warhait sagen
So ward chain münz nie geslagen
Das die phennig all geleich
Swër und güt waern sunderleich
Scholten güt phennig zehant enkelten
Der pössen so gestünd chain münz selten
Wann der falsch nymbt oberhant
So verderbent die münz lewt und land
V gib uns ainen güten trast
Der herr der uns hat erlast
Hiet ein priester auff im allain
Aller der welt sünd gemain